



Deutsche Forschungsgemeinschaft  
Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kennedyallee 40, 53175 Bonn  
Telefon 02 28 - 8 85 22 50 / 22 30, Telefax 02 28 - 8 85 21 80

Ansprechpartner in der DFG-Geschäftsstelle sind die jeweiligen Regionalreferate:  
[www.dfg.de/dfg\\_im\\_profil/struktur/geschaeftsstelle/vorstand/internationale\\_zusammenarbeit/index.html](http://www.dfg.de/dfg_im_profil/struktur/geschaeftsstelle/vorstand/internationale_zusammenarbeit/index.html)

Zum neuen Verfahren ist ein Merkblatt als DFG-Vordruck Nr. 1.813 – I/09 im Internet abrufbar unter:  
[www.dfg.de/forschungsforderung/formulare/download/1\\_813.pdf](http://www.dfg.de/forschungsforderung/formulare/download/1_813.pdf)

**Weiterführende Informationen**

Die Förderung umfasst ebenfalls eine 20-prozentige Programmpauschale, da die Mittelbewirtschaftung den inländischen (Universitäts-)Verwaltungen überlassen wird.  
Diese Kostenarten können gegebenenfalls durch eine ausländische Partnerorganisation kofinanziert werden, wenn entsprechende Abkommen vorliegen.

- Kostenarten sind:
- Fahrt- und Flugkosten
- Aufenthaltskosten
- zusätzlich bei Veranstaltungen: sächliche Veranstaltungskosten einschließlich maximal 1000 € für Hilfskräfte

- bis zu dreimonatige Gastaufenthalte an der deutschen oder der ausländischen Partnereinrichtung für Professorinnen und Professoren bis hin zu promovierenden
- gemeinsame Veranstaltungen (Workshops oder Seminare)
- andere Maßnahmen, die mit den nachfolgend genannten Kostenarten durchgeführt werden können

Kombiniert werden können:  
Dabei können verschiedene Bausteine in beliebiger Zahl modular kombiniert werden. Eine Förderung ist dabei auch für einen kürzeren Zeitraum als ein Jahr und ebenso nur für einen einzigen Baustein möglich.

Antragstellende, die eine wissenschaftliche Kooperation mit ausländischen Partnerinnen oder Partnern aufbauen oder stärken möchten, können für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr gefördert werden. Eine Verlängerung ist unter Umständen möglich. Der Förderantrag sollte kurz und überzeugend darstellen, wie und mit welchen Maßnahmen die wissenschaftliche Kooperation aufgebaut oder gestärkt werden soll.

Zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus bilateraler Kooperationen bietet die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ab dem 1. Januar 2009 ein neues flexibles und modulares Förderinstrument an.

**Initiierung und Intensivierung bilateraler Kooperationen**

Nr. 78  
15. Dezember 2008

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
Informationen  
für die Wissenschaft

